

Jedes Jahr werden in Deutschland etwa 100.000 Schwangerschaftsabbrüche registriert. Hinter dieser Zahl verbergen sich ebenso viele persönliche Geschichten. Was versteht man unter einem Schwangerschaftsabbruch und ab wann verdient das menschliche Leben Schutz?

„Schwangerschaftsabbruch“ – Was steckt dahinter?

1 a) Was verbindest du mit dem Begriff „Schwangerschaftsabbruch“? Erstellt in der Gruppe eine Wortwolke.

b) Welche Begriffe wurden häufiger genannt, welche weniger? Beschreibt und diskutiert respektvoll das Gesamtbild.

c) Lies den Infokasten. Recherchiere und erkläre die zwei unterstrichenen Begriffe.

Embryo:

Fötus:

i Ein Schwangerschaftsabbruch (oft auch „Abtreibung“ genannt) ist die willentlich herbeigeführte vorzeitige Beendigung einer Schwangerschaft durch einen medizinischen Eingriff, in dessen Folge der Embryo oder Fötus ausgestoßen wird.

Wann beginnt die Schutzwürdigkeit von Leben?

2 Die Frage nach dem Beginn der Schutzwürdigkeit des menschlichen Lebens spielt bei der politischen, ethischen und rechtlichen Bewertung von Schwangerschaftsabbrüchen eine ganz zentrale Rolle. Diese Frage ist gesellschaftlich stark umstritten und es gibt dazu sehr unterschiedliche Ansichten.

Ab wann verdient menschliches Leben *deiner Ansicht nach* Schutz? Kreuze an. Weitere Infos und Argumente findest du hier: bpb.de/159793



Schutzwürdigkeit beginnt aus meiner Sicht ...

- ☐ ... direkt nach der Befruchtung der Eizelle.
- ☐ ... mit der Einnistung („Nidation“) der befruchteten Eizelle in die Gebärmutter. (5. – 7. Tag nach der Befruchtung)
- ☐ ... wenn beim Embryo der Herzschlag einsetzt. (~ 5. SSW*)
- ☐ ... wenn der Fötus erste Empfindungen hat. (~ 11. SSW)
- ☐ ... wenn alle Organe vollständig ausgebildet sind. (~ 12. SSW)
- ☐ ... wenn der Fötus außerhalb des Mutterleibs überlebensfähig wäre. (~ 23. – 25. SSW)
- ☐ ... wenn der Fötus Schmerz empfinden kann. (~ 25. SSW)
- ☐ ... mit der Geburt des Kindes. (~ 40. SSW)
- ☐ ...
- ☐ Ich finde keine Antwort auf diese Frage, denn

* SSW = Schwangerschaftswoche (gezählt ab Beginn der letzten Regelblutung vor der Befruchtung, was zu einer Verschiebung von plus zwei Wochen gegenüber der tatsächlichen Lebensdauer des Embryos/Fötus führt)

Ja oder Nein? Beweggründe und Dilemmata

3 Innerhalb der ersten 12 Wochen nach der Befruchtung (= bis zur 14. SSW) können Frauen in Deutschland nach der Beratungsregelung unter bestimmten Auflagen einen Schwangerschaftsabbruch durchführen lassen (→ AB 02 Aufgabe 2). Das betrifft über 96 Prozent aller Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland. Die Frauen stehen hier häufig vor einem Dilemma.

a) Lies die beiden Fallbeispiele. Welche Gründe für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch klingen an? Unterstreiche im Text, kreuze an und ergänze mögliche weitere Gründe.

Anja, 43, Polizeioberärztin	Gamze, 19, Auszubildende
Ich bin alleinerziehend, habe zwei Kinder (15 und 17 Jahre) und bin vor ein paar Wochen ungewollt schwanger geworden. Den Mann, mit dem ich geschlafen habe, kenne ich kaum und ich will auch keinen weiteren Kontakt. Geld spielt bei mir keine Rolle, ich könnte beruflich ohne starke finanzielle Einbußen kürzertreten. Platz genug haben wir in unserem Haus auch. Aber will ich das alles noch einmal? Ich habe bereits zwei tolle Kinder ohne Hilfe großgezogen und weiß, wie anstrengend das ist. Zudem merke ich mein Alter langsam wirklich. Das Risiko, dass das Kind nicht gesund zur Welt kommt, ist in meinem Alter stark erhöht. Und wie würde sich das Kind eines Tages fühlen, wenn ich es von der Kita abhole und die anderen Kinder mich für seine Oma halten?	Gestern habe ich erfahren, dass ich schwanger bin und seitdem steht für mich die Welt Kopf. Ein Baby ist eigentlich das Letzte, was ich gerade brauche: Mein Freund Luca und ich teilen uns ein WG-Zimmer, eine eigene Wohnung können wir uns noch nicht leisten. Es ist gerade stressig: Wir sind beide voll in unsere Ausbildungen eingespannt, der Prüfungsdruck ist hoch. Luca ist richtig glücklich darüber, dass ich schwanger bin. Er hat gesagt, dass er mich liebt und der glücklichste Mensch der Welt wäre, wenn wir eine kleine Familie gründen würden. Ich stehe der Sache allgemein sehr skeptisch gegenüber und ich bin mir auch unsicher, was meine Eltern davon halten. Andererseits wäre er schließlich der Papa des Kindes, da muss er doch auch mitreden können, oder nicht?

Anja	Gründe	Gamze
<input type="checkbox"/>	finanzielle Sorgen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	medizinische Gründe	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Überforderung	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	keine zukunftsfähige Partnerschaft	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Zeitpunkt der Schwangerschaft	<input type="checkbox"/>
	weitere Gründe:	
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

b) Welche Fragen würdest du den beiden stellen? Würdest du ihnen einen Ratschlag geben? Notiere deine Gedanken.

Anja:

Gamze:

Tauscht euch innerhalb der Gruppe zu der Frage aus. Wer das nicht möchte, nimmt eine beobachtende Rolle ein.